

Special Olympics Sommerspiele 2006 in Zug: Beitrag und Defizitgarantie

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 2. Mai 2006

Das Wichtigste im Überblick

Region und Stadt Zug stehen vor einem aussergewöhnlichen sportlichen Grossanlass. Vom 15. bis 17. September 2006 organisiert die Stadt Zug Special Olympics, die Nationalen Sommerspiele für Menschen mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung. 1'600 Sportlerinnen und Sportler mit ca. 400 Betreuerinnen und Betreuern werden erwartet. Die behinderten Sportlerinnen und Sportler werden sich in Zug und Umgebung in acht Disziplinen messen. Für die Veranstaltung werden örtlich mehr als 500 freiwillige Helferinnen und Helfer benötigt. Der Stadtrat unterstützte die Bestrebungen, diesen Anlass in Zug durchzuführen von Anfang an und hat sich im Jahre 2001 erfolgreich für die Durchführung der "Special Olympic Games 2006" bei der Stiftung Special Olympics (Schweiz) beworben. Vreni Wicky, Stadtratsvizepräsidentin, und Stadtrat Hans Christen stehen dem Organisationskomitee als Co-Präsidium vor. Das OK budgetiert diesen speziellen Anlass - ohne die vielen Naturalleistungen - mit einem Bruttoaufwand von CHF 635'900.--. Neben dem Kanton Zug und vielen Sponsoren soll sich die Stadt Zug mit maximal CHF 175'000.-- beteiligen und zwar mit einem Barbeitrag von CHF 100'000.--, mit Verzicht auf die Verrechnung von Leistungen der Stadtverwaltung in der Höhe von CHF 25'000.-- und mit einer Defizitgarantie von CHF 50'000.--.

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

1. Ausgangslage

Special Olympics für Menschen mit einer geistigen Behinderung

Special Olympics ist die grösste und respektierteste internationale Sportorganisation für Menschen mit einer geistigen und/oder mehrfachen Behinderung. Special Olympics wurde 1968 in den USA von Eunice Shriver-Kennedy gegründet und 1992 durch das IOC anerkannt. In der Schweiz gründete PLUSPORT - Behinderten Sport Schweiz im Jahr 1995 gemeinsam mit engagierten Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Sport und Elternvereinigungen die Stiftung Special Olympics Schweiz. Dem Ehrenkomitee ge-

hören an: Flavio Cotti, Adolf Ogi, Princess Nora von Lichtenstein, Cornelio Sommaruga, Walter Kaegi, Josef Blatter, Ralph Krueger, René Fasel, Toni Rominger, Renato Tosio, Manuela Maleeva-Frangiere und Bernhard Russi. Special Olympics bietet heute Sportmöglichkeiten für mehr als eine Million Athletinnen und Athleten aus 160 Ländern an. Um die internationalen Übereinkommen zu beachten und um die Bewegung Special Olympics in der Schweiz zu fördern, werden alle vier Jahre nationale Spiele organisiert.

Zielsetzung von Special Olympics Schweiz

- Sportliche Förderung von Menschen mit einer geistigen und/oder mehrfachen Behinderung
- Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Special Olympics-Anlässen sowie Unterstützung der lokalen OK's
- Förderung der Akzeptanz und Anerkennung von Sportlerinnen und Sportlern mit einer geistigen und/oder mehrfachen Behinderung
- Sicherstellung der Ausbildung der leitenden und helfenden Personen
- Leistung ist nicht das Wichtigste. *Das Credo: "Lasst mich am Sport teilnehmen, gebt mir die Chance Erfolg zu haben"*
- Ein Categoriesystem auf Basis von Stärkeklassen, welches Rücksicht auf die individuellen Fähigkeiten nimmt, ermöglicht jedem Teilnehmer, jeder Teilnehmerin, einen Wettkampf zu gewinnen. Es haben alle die gleichen Chancen sich für internationale Anlässe zu qualifizieren.

In der Schweiz nehmen insgesamt (bei Sommer- und Winterspielen) rund 3'700 Erwachsene und Jugendliche, die eine geistige Behinderung haben, an den Wettkämpfen teil. Die Breitensport-Programme von Special Olympics fördern nicht nur die körperliche Fitness und die Beweglichkeit, sie stärken auch das Selbstbewusstsein und die Freude an der Bewegung. Damit soll das soziale, seelische und geistige Gleichgewicht des Einzelnen sowie der Familie und des sozialen Umfeldes gefestigt werden. Es sind wichtige Spiele für die Athletinnen und Athleten, die damit die Chance haben, sich für die Sommerweltspiele 2008 in Shanghai zu qualifizieren.

Die zweiten nationalen Sommerspiele haben im Jahr 2002 in Lausanne stattgefunden. Viele Persönlichkeiten, unter anderem auch Alt-Bundesrat Adolf Ogi und Prinzessin Nora von und zu Liechtenstein sind gekommen, um die Athleten zu unterstützen und zu ermutigen. Der Höhepunkt war die Anwesenheit von Jacques Rogge, Präsident vom Internationalen Olympischen Komitee, der die Spiele offiziell eröffnet hat. Eine breite Medienpräsenz verhalf den Spielen und der Stadt Lausanne zu nationaler Bedeutung.

2. Zug, Austragungsort der dritten nationalen Sommerspiele 2006

Das Special Olympics Komitee hat für die 3. Nationalen Spiele die Stadt Zug für "Special Olympic Games 2006" (15. bis 17. September 2006) ausgewählt. Qualitativ hochwertige Einrichtungen, Zeremonien, Empfangs- und Aufnahmestrukturen für Athleten und de-

ren Familien, Anwendung des offiziellen Reglements von Special Olympics, Übergabe von Medaillen und Bändern, die alle Sportler würdigen, Unterhaltungen im olympischen Dorf, grosse Medienpräsenz (Fernsehen, Radio und Printmedien), Teilnahme von Prominenz, Vertretern aus Politik und Wirtschaft und die Integration und Teilnahme des Publikums sollen die olympische Umsetzung gewährleisten.

Programm in Zug, 15. bis 17. September 2006

Freitag, 15.9.06	Ankunft der Teilnehmenden ab 11.30 bis 14.30 Uhr Eröffnungszeremonie mit Sportlern, Gästen, Sponsoren und Medien
Samstag, 16.9.06	Wettkämpfe (Qualifikationen und Finale), Abendunterhaltung
Sonntag, 17.9.06	Finale, Schlusszeremonie ab 15.30 Uhr

Es werden rund 1'600 Sportlerinnen und Sportler mit 400 Betreuenden in Zug erwartet. Dazu gesellen sich mehr als 500 freiwillige Helferinnen und Helfer, die in den verschiedensten Ressorts mitarbeiten. Mittels verschiedener Aktivitäten und der angestrebten grossen Medienpräsenz rechnet das OK mit rund 5'000 zusätzlichen Gästen, welche die Veranstaltung besuchen.

Disziplinen und Örtlichkeiten

Folgende Disziplinen werden durchgeführt: Leichtathletik, Tennis, Petanque, Basketball, Schwimmen, Radfahren, Fussball und in diesem Jahr auch erstmals Reiten. Die meisten sportlichen Disziplinen finden bei den Sportanlagen Herti (Sporthallen, Leichtathletikstadion, Reitanlagen) in Zug statt. Die Schwimmdisziplin wird in der Baarer Schwimmhalle Lättich ausgetragen und auch Tennis wird in der Nähe der Schwimmhalle durchgeführt. Das Sportlerzentrum für Verpflegung ist bei den Stierenstallungen (Braunviehzuchtareal). Die genauen Standorte sind aus beiliegendem Plan ersichtlich.

Die Mittagsverpflegung findet bei den Sportstätten statt und wird von den Zuger Gemeinden sowie den Rotary- und Lions-Clubs des Kantons Zug finanziert.

Organisationskomitee Zug

Mit Beschluss vom 1. Februar 2005 hat der Stadtrat ein Organisationskomitee mit der Durchführung dieses Anlasses beauftragt. Das beiliegende Organigramm gibt über die Organisation Auskunft. Die wichtigsten Chargen im Organisationskomitee sind wie folgt - mit einer Ausnahme - ehrenamtlich besetzt:

OK-Präsidium	Vreni Wicky, Stadtratsvizepräsidentin Hans Christen, Stadtrat
Projektleitung	Nicolett Theiler
Stv. Projektleitung	Ambros Birrer
Technische Leitung	Christoph Gutmann
Finanzen	Josef Pfulg
Sekretariat	Consol Office und GGZ Büroservice
Wettkämpfe	Prof. Dr. rer. soc. Kurt Murer

PR/Marketing/Werbung	Nicolett Theiler, Ruedi Estermann, Thomas Gretener
Infrastrukturen/Bauten/	
Logistik	Erich Oegger, Hans Schlegel, Kris Kuster, Kurt Ege
Sicherheit	Hansjürg Baumann, Zuger Polizei
Zeremonien	Ruth Dössegger
Volantaires/Freiwillige Helfer	Thomas Akermann
Verpflegung	Bernard Hofstetter, Charly Nussbaumer, Stefan Meier, V-Zug, Restaurant Casino Zug
Medizinische Versorgung	Dr. Beat Wicky
Mithilfe Auf- und Abbau	Zivilschutzorganisationen ZSO Kanton Zug, Peter Gisler
Nationale Leitung	
Special Olympics Schweiz	Yolande Nick und Didier Bonvin

3. Finanzen

Das Budget wurde in Anlehnung an die letzten Sommerspiele in Lausanne erstellt und rechnet ohne die vielen unentgeltlichen Naturalleistungen mit folgenden Ausgaben und Einnahmen:

Aufwand	CHF	Ertrag	CHF
Gesamtprojektleitung	83'000.--	Startgelder	180'000.--
Administration	27'000.--	Beitrag Kanton Zug	50'000.--
Promotion, Werbung, Sonderdruck Zeitungsbeilage	105'500.--	Beitrag Stadt Zug	100'000.--
Bauten, Infrastruktur	88'200.--	Beiträge Sponsoren	186'900.--
Verpflegung	170'000.--		
Wettkämpfe	52'000.--		
Zeremonien	94'000.--		
Helfer/innen	11'200.--		
Med. Betreuung	<u>5'000.--</u>		
		Defizit	<u>119'000.--</u>
Total	635'900.--		635'900.--

Mit Ausnahme der Startgelder muss der gesamte Aufwand durch Beiträge der öffentlichen Hand sowie Sponsoren finanziert werden. Der Kanton Zug hat zusätzlich zu seinem Beitrag von CHF 50'000.-- eine Defizitgarantie von CHF 25'000.-- gewährt; die Zivilschutzorganisationen des Kantons Zug leisten unentgeltlichen Einsatz. Die Zuger Gemeinden übernehmen die Verpflegung auf den Wettkampfstätten. Verschiedene Firmen haben sich bereit erklärt, Personal als Helferinnen und Helfer zur Verfügung zu stellen. Zahlreiche Firmen und Stiftungen haben bis heute Barbeiträge von total CHF 186'900.-- zugesichert. Auf diverse Gesuche an Sponsoren sind die Antworten noch pendent. Schwierig zu beziffern sind die zugesicherten Naturalleistungen. Aufgrund der aktuellen Situation soll sich die Stadt Zug mit maximal

CHF 175'000.-- an den Kosten des Anlasses beteiligen: CHF 100'000.-- sollen als Barbeitrag und CHF 50'000.- als Defizitgarantie geleistet werden. Zudem soll auf die Verrechnung von Leistungen der Stadtverwaltung bis zum Betrag von CHF 25'000.-- verzichtet werden. Der Betrag von CHF 175'000.00 wird dem Bilanzkonto 2041.07, Sportbeiträge, entnommen. Dieses Konto wurde mit CHF 175'000.-- zu Gunsten der Special Olympic Games aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung 2005 geöfnet.

Die Rechnung für Special Olympic Games 2006 wird durch das Finanzdepartement der Stadt Zug geführt.

4. Wertung

Mit der Durchführung der Special Olympics Sommerspiele 2006 in Zug unterstützt die Stadt Zug eine gute und sinnvolle Bestrebung zu Gunsten von behinderten Menschen. Dies rechtfertigt den Einsatz von personellen und finanziellen Ressourcen. Die Grosszügigkeit von Sponsoren, Gönnern und Spendern von Naturalien sowie die vielen Anmeldungen von freiwilligen Helferinnen und Helfern bestätigen den Entscheid des Stadtrats, die Special Olympics Sommerspiele 2006 in Zug durchzuführen. Die spontanen Zusagen von Gemeinden, Firmen und Service-Clubs zeugen von einer erfreulichen Solidarität mit den Behinderten.

5. Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten und die Special Olympic Games 2006 in Zug wie folgt zu unterstützen:
 - CHF 100'000.-- Barbeitrag
 - CHF 25'000.-- nicht verrechnete Leistungen der Stadtverwaltung
 - CHF 50'000.-- Defizitgarantie.

Zug, 2. Mai 2006

Christoph Luchsinger, Stadtpräsident Arthur Cantieni, Stadtschreiber

Beilagen:

- Beschlussesentwurf
- Plan Standorte
- Organigramm

Die Vorlage wurde vom Finanzdepartement verfasst. Für Auskünfte steht Ihnen Departementssekretär Andreas Rupp unter Tel. 041 728 21 22 zur Verfügung.

B e s c h l u s s des Grossen Gemeinderates von Zug Nr.

betreffend Special Olympics Sommerspiele 2006 in Zug: Beitrag und Defizitgarantie

Der Grosse Gemeinderat von Zug **beschliesst** in Kenntnis von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 1883 vom 2. Mai 2006:

1. Die Special Olympic Sommerspiele 2006, welche vom 15. bis 17. September 2006 in Zug stattfinden, werden wie folgt unterstützt:
 - CHF 100'000.-- Barbeitrag
 - CHF 25'000.-- nicht verrechnete Leistungen der Stadtverwaltung
 - CHF 50'000.-- Defizitgarantie
2. Der Beitrag von maximal CHF 175'000.-- wird dem Bilanzkonto 2041.07, Sportbeiträge, belastet.
3. Dieser Beschluss tritt sofort in Kraft. Er ist im Amtsblatt des Kantons Zug zu veröffentlichen und in die Amtliche Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.
4. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug, Datum

Ulrich Straub, Präsident

Arthur Cantieni, Stadtschreiber